





Berufsbild

Diplomsozialpädagogin und Diplomsozialpädagoge

Das Kolleg für Sozialpädagogik bietet eine **landesgesetzlich und bundesweit anerkannte Berufsausbildung** zu Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen.

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen begleiten und unterstützen Menschen in der Lebensbewältigung und Persönlichkeitsentwicklung. Sie versuchen Benachteiligung entgegenzuwirken, Ressourcen zu stärken und Selbständigkeit und Eigenermächtigung zu fördern.

Den Studierenden werden in einer **intensiv-praxisbezogenen Ausbildung** jene pädagogisch-didaktischen Inhalte vermittelt, die dazu geeignet sind, Erziehungs-, Entwicklungs- und Integrationsaufgaben im sozialpädagogischen Berufsfeld zu erfüllen.

Eine Auswahl der Bildungsziele



Eine inklusionsorientierte Grundhaltung aneignen

im Team selbstkritisch und kooperativ agieren

Ein vielfältiges Methodenrepertoire erarbeiten

Arbeits- und Bildungsaufgaben leiten und beaufsichtigen

mit Konflikten lösungsorientiert und selbstkontrolliert umgehen

Entwicklungsprozesse systematisch beobachten und unterstützen

Gruppenführung anwenden

kultur- und geschlechtsbezogenen Aspekte von Erziehung, Bildung und Beratung kennenlernen

sich mit der Sinnfrage, mit ethischen und sozialen Werten auseinandersetzen

Wissen in Verbindung mit den praktischen Erfahrungen im beruflichen Handlungsfeld und den persönlichen Lebenssituation erwerben

umfassendes und vernetztes (pädagogisches) Wissen erwerben

Gesprächsführung und ein breites Spektrum an Kommunikationsformen aneignen

verantwortungsbewusst, respektvoll und wertschätzend handeln

Berufsfelder von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen werden in unterschiedlichsten Einrichtungen eingesetzt. Das sozialpädagogische Berufsfeld ist vielfältig und ändert sich laufend. Begleitet werden sowohl Einzelpersonen, als auch Familien und Gruppen aller Altersstufen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, SeniorInnen).

Schule und Ausbildung:



Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Internat, Hort und Nachmittagsbetreuung; Freizeitgestaltung, Lernbegleitung, Schulassistenz (Unterstützung verhaltensauffälliger SchülerInnen); Lehrlingsbegleitung

Stationärer Bereich:



Arbeit im Krankenhaus (Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatische Kinder- und Jugendstationen, Erwachsenenstationen), in heilpädagogischen u. therapeutischen Einrichtungen, sozialpädagogischen Wohngemeinschaften und Reha-Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Berufsfelder von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen



Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit:



Betreuung in Jugendzentren, Gestaltung mobiler Animation und Betreuung (z.B. Spielbus), sowie erlebnis- outdoor- ferien- und freizeitpädagogischer Projekte, Camps; Streetwork (Aufsuchende Jugendarbeit)

Kinder- und Jugendhilfe:



Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Wohngemeinschaften, Krisenzentren, Heimgruppen; betreutes Wohnen; Beratung und Betreuung von Familien in unterschiedlichen Problemlagen (Mutter-Kind-Beratungen, Familienberatungsstellen, etc.), Einzelbetreuung, Betreuung in Ferien – und Erholungsaufenthalte für Kinder bzw. ganze Familien

Berufsfelder von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen für Jugendliche und Erwachsene



Clearing bzw. Berufsausbildungsassistenz bei Integrativen Berufsausbildungen, Betreuung in Werkstätten, Job-Coaching (Unterstützung bei der Berufswahl bzw. Jobfindung, Unterstützung am Arbeitsplatz), Produktionsschulen, Wiedereinstieg und Umschulung, Maßnahmen für benachteiligte Jugendliche und Erwachsene, Jugendcoaching, Berufsberatung und – orientierung

Migration und Integration



Unterstützung von MigrantInnen, Arbeit in Beratungsstellen, Betreuung in Unterkünften für MigrantInnen und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Integrationsfördernde Unterstützungen (vgl. Lerncafe, Deutschkurse)

Berufsfelder von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen



Arbeit mit SeniorInnen:



Begleitung in Tageszentren, betreutem Wohnen, SeniorInnen-Zentren

Begleitung von Menschen mit Behinderung



in Wohngemeinschaften, teilbetreutem Wohnen, Werkstätten; Einzelbetreuung von KlientInnen, Begleitung am Arbeitsplatz, Bildungs- und Entwicklungsbegleitung, Teilzeitbetreuung zur Entlastung der Familien, Interessensgemeinschaften etc.

Berufsfelder von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen



Themenspezifische Projekte



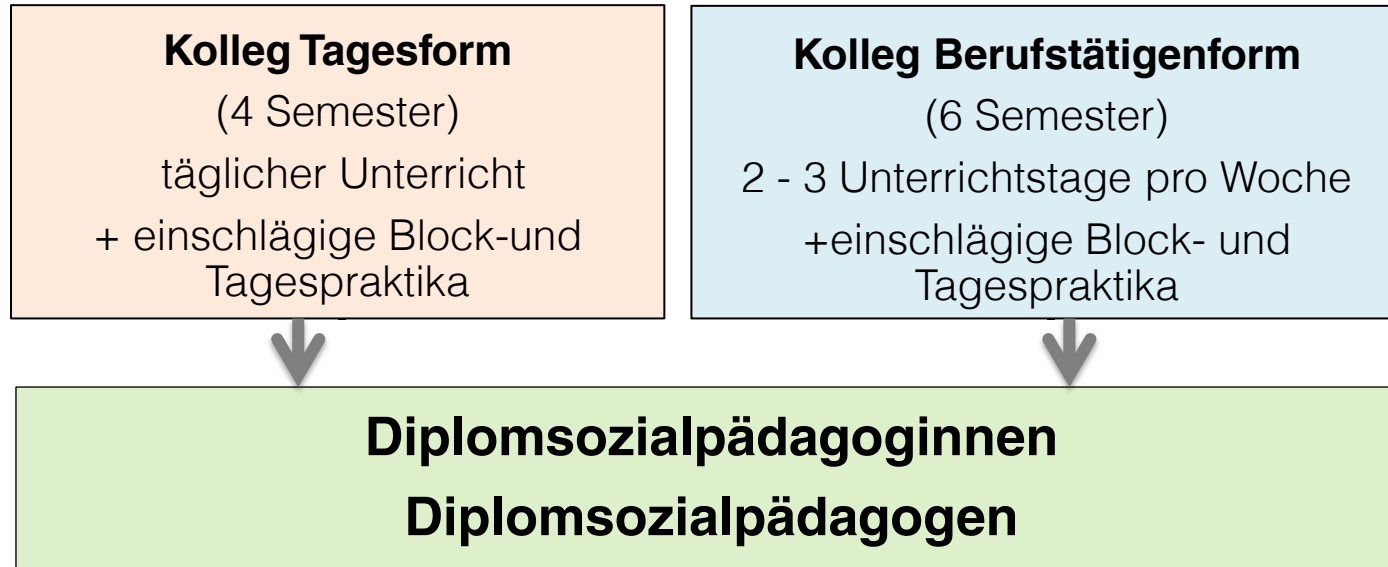
zu bildungs- und entwicklungsspezifischen Aufgaben, Begleitung bei Übergängen, Krisen und Integration; Gemeinwesenarbeit, Koordination in Regionalinitiativen, Nachbarschaftshilfe; Beteiligung in kultureller und ökologischer Entwicklungsarbeit, Maßnahmen im Strafvollzug

Beratungsstellen/Institutionen für spezifische Lebenssituationen:



pädagogische Unterstützung bei z.B. Sucht, Essstörungen, psychischen Erkrankungen; Arbeit in Frauen- und Männerberatungsstellen, Obdachloseneinrichtungen, Frauenhäusern

Ausbildungsangebot



Zusätzliche Ausbildungen:

- Erste Hilfe - zertifizierter 16-Stunden-Kurs
- Sexualpädagogik - Teilnahmebestätigung
- Case and Care Management zertifiziert vom ÖGCC (vgl. Folie 9)

Allgemeine Informationen



- **Ausbildungsbeginn:** im September

Ferienzeiten für Sommerferien, Weihnachtsferien, Semesterferien, Osterferien sowie schulfreie Feiertage wie Salzburger Pflichtschulen

- **Unterrichtstage**

Tageskolleg :	täglicher Unterricht
Berufstätigenform :	2 bis 3 Unterrichtstage pro Woche

- **Kosten** (*Schulgeld aktuellen SJ 2018/19):

Tageskolleg	€ 755,00* pro Semester
Berufstätigenform	€ 566,00* pro Semester
Anmeldegebühr	€ 40,00 einmalig
Kaution	€ 250,00 einmalig (Rückerstattung nach Diplomabschluss)

- **Anmeldung**

- ab sofort bis Ende April
- nur vollständige Anmeldeunterlagen werden angenommen!

Achtung: Jährliche Anpassung des Schulgeldes erfolgt nach dem VPI Basis 2010 automatisch im darauffolgenden Schuljahr!

Aufnahmevoraussetzungen



1. **Matura** oder **Berufsreifeprüfung** oder **Studienberechtigungsprüfung**

(vgl. Infoblatt Studienberechtigungsprüfung)

- einwandfreier Leumund (Vorlage polizeiliches Führungszeugnis)
- EDV Grundkompetenz und Internetzugang für Fernunterricht
- Nachweis Fahrtenschwimmer

2. **Eignungsprüfung** im Rahmen eines Aufnahmeverfahrens

Für Personen, die ihre Schulbildung nicht in Österreich abgeschlossen haben gilt:

Der Nachweis über die Sprachkompetenz wird im Aufnahmeverfahren abgeklärt.

Das österreichische Sprachdiplom B2 muss erbracht werden oder wird als Vergleich herangezogen.

Aufnahmeverfahren

Nach Einlangen der vollständigen Anmeldeunterlagen erhalten Sie vom Sekretariat eine Einladung zum Aufnahmeverfahren. Das Verfahren beinhaltet Eignungsprüfungen in folgenden Bereichen

- **körperliche Gewandtheit:**

ein Kooperationsspiel, eine Tanz- oder Gymnastikübung

- **schöpferisches Gestalten:**

plastisches Gestalten mit Papier, eine Bleistiftzeichnung

- **Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit:**

Motivationsgespräche mit zwei Lehrkräften (SOB Diplomand/innen sind von diesem Teil befreit)

- **musikalische Bildbarkeit:**

Lied oder Gedicht vortragen - Einzeltöne, Intervalle, Motive nachsingen - Motive nachklatschen, wiedergeben oder weiterführen

Case & Care Management - ein zusätzlicher Abschluss

„Case Management ist ein kooperativer Prozess, in dem Unterstützung und Dienstleistungen erhoben, geplant, implementiert, koordiniert, überwacht und evaluiert werden, um so den individuellen Versorgungsbedarf einer Person mittels Kommunikation und verfügbaren Ressourcen abzudecken.“

Case Management Society of America

- Case Management ist ein Konzept der Zukunft und in immer mehr Bereichen gesetzlich vorgesehene Voraussetzung für eine Anstellung oder die Ausübung von leitenden Funktionen (www.sozialministeriumservice.at).
- Das Ausbildungszentrum der Caritas Salzburg ist als einzige Schule von der Österreichischen Gesellschaft für Case und Care Management als zertifizierte Ausbildungsstätte anerkannt (siehe www.oegcc.at).



Als Studierende des Kollegs für Sozialpädagogik haben Sie folgende Möglichkeit:

Sie können die Ausbildung zur *zertifizierten Case Managerin ÖGCC (Österreichische Gesellschaft für Case & Care Management; in Deutschland ebenfalls anerkannt durch die DGCC)* absolvieren. Der Preis ist in das Schulgeld integriert. Lediglich Kosten (Prüfungsgebühr,..) von dzt. ca. € 400,- fallen an.



Herzlichen Dank für Ihr Interesse